

Satzung belegen städtische Terrain in ohne weiteres bebauen dürfen. Die Veranlagung erklärt sich mit dem Antrage hin- ein einverstanden und wird die Terrainerschließungs-Angelegenheit nochmals in Höhe der Baucommision unter Anzei- gung von Karten beraten werden.

Schluss der Sitzung nach halb 6 Uhr.

* [In der geschlossenen Sitzung] kam zunächst eine aus der öffentlichen Sitzung verwiesene Sache zur Beratung. In Erledigung derselben genehmigte die Ver- sammlung den Antrag des Magistrats auf Einsetzung eines Schiedsgerichts zur Begleichung verschiedener zwi- schen dem Curatorium der Gas- und Wasserwerke und dem Siegelbesitzer Herrn Schaaf wegen Anstanz von Terrain bestehenden Differenzpunkte. Das betr. Schieds- gericht ist bereits früher für einen derartigen Fall vorge- sehen. — Ferner ertheilte die Versammlung ihre Geneh- migung zur Einleitung einer Klage auf gerichtliche Auf- lösung von Terrain, welches nach der festgestellten Fläch- linie von einem Grundstück am Mühlwege zu dieser Straße entfallen ist. Die übrigen drei Punkte der geschlossenen Sitzung wurden der vorgerückten Tageszeit halber von der Tagesordnung abgetrennt.

Aus der Stadt und Umgebung.

Städtische Commissionen.

Bau-Commission.

Sitzung am Mittwoch, den 8. Mai er. Nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Lepsius.

Tagesordnung.

1. Antrag betreffend die Schienenbahnübergänge.
2. Änderungen am städtischen Bebauungsplan.
3. Bewilligung der Mittel zum Ausbau mehrerer Straßen des städtischen Bebauungsplans.
4. Verfertigung eines Honorarplans zur Entwässerung des Mühlsteiner-Neubaus.
5. Herstellung einer Hausmannswohnung im Kellerreich des Gymnasialgrundstücks.

* Die Errichtung der ersten Landwirth- schaftlichen Haushaltungsschule in der Provinz Sachsen ist nunmehr, wie die Zeitschrift des Landwirth- schaftlichen Centralvereins berichtet, gesichert, da die nöthigen Geldmittel dazu bewilligt sind. Der Provinzialland- tag hat in Anerkennung der Wichtigkeit einer derartigen Anstalt zur ersten Ausfaltung 4000 M. bewilligt. Die bezügliche anhaltische Regierung stellte ebenfalls einen An- schuss von 500 M. zur Verfügung. Auf diese Weise sind die Mittel vorhanden, um die von vielen Landwirthren gewünschte Einrichtung bald ins Leben treten zu lassen. Welcher Ort gewählt werden soll, ist noch nicht bestimmt mitgetheilt. Nach den bisher vorliegenden Daten dürfte Nebra a. d. Unstrut den Vorzug verdienen.

* [Antrittscommer.] Der hallenser C. S. begehrt morgen Abend im „Neuen Theater“ seinen Antritts- commercs.

* [Historische Erinnerung.] In diesen Tagen sind 70 Jahre verflossen, daß hier in Halle die Wahl- und Schlachtfestfeier eingeführt wurde, die nach französischem Muster als sog. Dreyer oder Aeste gehandhabt wurde. Zu diesem Zwecke wurden die Hauptverkehrsstraßen an ihren Eingängen mit Thoren und Kontrollhäusern besetzt, deren wir ursprünglich 7, später 9 hatten. Die Hauptbefestigung leitete der gewerbetreibenden Väter und Fleischer ge- selschaft auf dem Centralsteueramt, welches nebst einer großen Waage in einem Gebäude unmittelbar vor der Neumühle befindlich war. Zur Erleichterung des Geschäftverkehrs erhielten 3 Thorenehemmer zur Verwiegung größerer steuer- barer Quantitäten entsprechende Einrichtungen. Trotz strenger Kontrolle kamen zahlreiche Defraudationen vor. Charakteristisch war, daß die in dieser Stadt von dieser Zeit an lebhaft in Aufschwung gelangende Honigluchen- industrie auf gesetzlichem Wege die Steuer umgehen konnte. Man führte den großen Bedarf an Mehl nicht nach der Stadt, sondern ließ durch Leute in eigens im benachbar- ten Döllnitz und Holleben errichteten Rogereien die Honigluchenteige anfertigen und so in die hiesigen Mühlen schaffen, was einen großen Vortheil sicherte; während näm- lich Teige von Roggen- und Weizenmehl mit Wasser ver- mischt, der Steuer unterlagen, war dies bei den Zug- steuern, wie dem mit Honig gemengten, nicht der Fall. Durch wiederholte Petitionen wurde die Mehl- und Schlachtfest- feier in Halle gleichzeitig am 1. Januar 1875 abgeschafft und an ihre Stelle trat die Mietsteuer. Durch die Ab- schaffung der 56 Jahre lang bestehenden Steuer fielen auch die Stadt herabgehenden, aus Sandsteinquadern aufgeführten Thore und die mit ihnen besetzten Kontroll- häuser; letztere konnte sich nach älterem Styl errichtet waren. Einmal der letzteren in der Schimmelstraße ist in diesen Tagen dem Baugesitz zum Opfer gefallen, und das letzte am Hammerthore wird diesem bald folgen.

* [Der Verein der Bienebdäter von Halle und Umgebung] wählte in der am Sonntag letzte- stunden Hauptversammlung den bisherigen Vorstand wieder. Der angefangene Vortrag des Herrn Weisfeld- Nauenstorf mußte wegen des Meerenen Beschlusses unterbleiben, dafür hielt Herr Lehrer Köhler-Gieschke- stein einen solchen über: „Ist es zweckmäßig, einen Theil seiner Wälder auf Honig, den anderen Theil auf Schwamm zu bebauen?“

* [Halle'scher Bicycle-Club.] In der gestrigen Monats-Versammlung bildete den Hauptgegenstand der Beratungen die Besprechung des Programms für das am 2. Juni d. Js. auf der Rennbahn an der Merseburger- straße zu veranstaltende Freijahrs-Rennen. Nach den be- schlossenen Maßnahmen ist schon jetzt als sicher zu be- trachten, daß dies Rennen sich den früher von dem Club ausgeführten Veranstaltungen gleich- Art würdig zur Seite stellen wird. Von ganz besonderem Interesse für

das Publikum wird gewiß das „Reisereisefahren auf dem Zweirad für Frauen“ sein, dessen Sieger außer einer goldenen Reiserereisefahrrad und einem wertvollen Ehrenpreis noch einen prächtigen Wanderpreis erhält, der allerdings erst in den definitiven Besitz des Siegers über- geht, wenn derselbe ihn mit Erfolg 2 mal hintereinander, oder im Ganzen 3 mal auf der Halle'schen Rennbahn ver- zehrigt hat. Zum ersten mal wurde dieser Wanderpreis bekanntlich von dem durch seine zahlreichen Siege bekannten Frankfurter Radfahrer Herrn Aug. Lehr errungen. Außer- dem wird beabsichtigt einen renommirten Radfahrer zu einer Vorführung für das Rennen zu gewinnen, durch welche dasselbe an Interesse sicher noch wesentlich gewinnen dürfte.

* [Der Verein ehemaliger Kürassiere] nahm in seiner am Sonntag abgehaltenen Versammlung die von einer Commission ausgearbeiteten Satzungen der zu erich- tenden Bezirkskassette an. Die Kasse bewilligt an die Hinterschleichen besterordenen Kameraden d. h. Vereins- und Kassensammler ein Störbeleg von 50 M., und ein solches von 30 M. für die verdorene Bekleidung eines Mitgliedes. Der Verein hatte dem höchsten Hismard zu dessen letztem Geburtstag in einem Schreiben die Glückwünsche der ehe- maligen Kürassiere übermitteln, woraufhin kürzlich ein eigenhändiges Dankschreiben des großen Staatsmannes an den Verein einging.

* Der Verein der Gastwirthe von Halle a/S. wird das diesjährige Stiftungsfest am 28. Juni in „Frey- bergs Garten“ beim Collegen und Vereinsvorsitzenden Herrn Paul Zahn feiern. Genannt begiebt sich auch als Vertreter des Vereins nach Stettin, woelbst in der Pfingstwoche der deutsche Gastwirthstag abgehalten wird.

* [Zur Logenbewegung.] Gestern Abend fand eine Versammlung der hiesigen Schühmadergesellschaft statt, um in der scheinbaren Logenfrage zu verhandeln. Da die Weisheit es abgelehnt hatten, mit der bestehenden Logen- commission zu unterhandeln, so beschloß die bereits am Sonntag abgehaltene Gesellen-Versammlung, sofort in den Strafe einzutreten, was denn auch, wie gemeldet, seit ge- stern geschehen ist. Von den hier in Arbeit stehenden 215 Gesellen gehören ca. 140 der Organisation an, welche denn auch die Arbeit da niedergelegt haben, wo der ein- gerichtete Logenrat nicht bewilligt und die Werftatord- nung nicht genehmigt worden ist. Die ungerichteten Gesellen reizen von hier ab, die verheirateten werden so- fort unterstellt, da das Schiedsgericht der Gesellen des Schühmadergewerbes in Deutschland, mit dem Sitz in Gotha, die Forderungen der hiesigen Collegen für gerecht befinden hat. Von den Weisern haben den eingewickelten Logenrat ca. 16 bewilligt, andere denselben mit Abän- derung der Logenstatuten den Gesellen zurückgegeben. An den gestellten Forderungen wird indeß festgehalten.

* [Victoriatheater.] Daß die Operette „Der Bettel- student“, gegen die sich allerdings manches einwenden läßt, immer wieder zugrätig, zeigte der starke Besuch, der gestern dem Victoriatheater zu Theil geworden. Sie wird sich eben bei dem angenehmen Aviretto, das in halbwegs plausi- blein Gange sich fortbewegt, der leichten, ins Ohr fallen- den, meist in Walzer- oder Marschrythmus, in lieblichen Melodien gleichsam hindurchwinden. Nicht stets der Kunst des Publikums erfreuen. Wie ferner der „Bettelstudent“ gestern zur Darstellung gebracht wurde, dürfte er allen Beschauern einen feineren, frohen und gemüthlichen Abend verschafft haben. Das Orchester war bemüht, die gefällige Musik gut zu Gehör zu bringen und ist dabei anzuerkennen, daß ein schleppendes Tempo möglichst vermieden wurde. Wännen doch diese Abhynigen, wenn sie zur Geltung kommen sollen, lebendig fließen. — Die Haupt- und Neben- rollen wurden, abgesehen von einigen Wänschenwerthen, brav durchgeführt. Der Mittelpunkt des Stückes, wenngleich nicht der Held derselben, ist unstreitig Oberst Olen- dorff, da sich von ihm aus die Fäden der ganzen Hand- lung verzweigen. Die lebensvolle Gestalt, die Herr Gil- zinger dieser Rolle zu leihen wußte, ist als eine recht beachtenswerthe Wiedergabe zu bezeichnen. Die Partien der beiden Leiden- und Kampfgesährten Janick und Kym- manovic waren in bewährten Händen und hatten die Herren Kreschmar und Zähler durch ihr lebendiges, ausdrucks- volles Spiel einerseits, die gute Wiedergabe der Gelänge andererseits schnell die Sympathien der Anwesenden ge- wonnen. Recht lobenswerthe Leistungen waren die von Fr. Müller und Fr. Vorree als Laura und Bronislava. Schon das äußere, amüthige Auftreten beider Damen nimmt von vornherein ein und dieser Eindruck wird durch schöne Stimmen, durch sicheres, zartes Spiel befähigt und erhöht. Der zweite Akt zeigte beide Künstlerinnen im besten Licht. Herr Albert wußte mit seiner Rolle als „gemiet- licher Fiedler“ Kerkermeister Genügend die Heiterkeit des Publikums zu erregen. Der reichlich spendende Beifall dürfte für die einzelnen Darsteller Beweis genug dafür sein, daß man mit ihren Leistungen zufrieden gestellt wor- den. — Zum Schluß geben wir „Janick“ folgendes zu bedenken: Das Stück spielt: 1704; der Brief an Laura wandert in ein mit Mädchen hergestelltes Couvert; letzteres ist gummitirt und wird zwecks Schluß belet!!!

* [Im Wallhallatheater] werden, wie schon früh erwähnt, die Herren Thoren und Dardin heute ihr sen- sationellstes Kunststück, das Verschwinden eines lebenden Hiesbes samt seinem Führer vor den Augen des Publi- kums vorführen. Es ist dies eine Effektmunter ihres „Taubenprogramms“, welche überall in der Welt, wo die beiden Missionisten dieselbe boten, das allergrößte Auf- sehen hervorgerufen hat. Auch die musikalischen Wunder- linder Geschwister Florus werden von heute an eine in- teressante Abwechselung in ihrer reizenden Programmum- mer bringen.

* [Polizeinachrichten.] Auf hiesigen Bahnhof ist am Mittwoch einer Dame eine dunkelrothe Geld- tasche mit 30 M. gestohlen worden. — Einen Dien- stmädchen in der Leipzigerstraße wurde braunrothler Kle- derstoff mit hierzu gehörigem gestreiften Besatz und Stoff zum Unterfüttern aus zwei Treppen hoch gelegener offe- ner Stube entwendet. Als Dieb wurde der Arbeiter F. aus Preßlich ermittelt und verhaftet. — Dem Arbeiter K. ward auf einer hiesigen Straße das Portemonnaie mit 9 M. gestohlen. Der Dieb ist der Arbeiter B., welcher damit flüchtig geworden.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 6. Mai.

Angeboren: Der Beuglinter Karl August Max Mühl- bahn, Leipzigerstraße 95/96 und Auguste Emma Dreier, Dres- den, Leipzigerstraße 15. — Der Königl. Eisenbahn-Beamter Carl Gustav Wilhelm Heide zu Halle a. S. und Maria Minna Stre- zer zu Evergen. — Der Lehrer Franz Julius Stod zu Halle und Maria Minna Stod zu Witten. — Der Fleischer Franz Julius Springer und Theresia Alwine Köh zu Wittenau.

Geschiedenen: Der Handarbeiter Carl Gustav Dübner und Ida Alwine Schaaf, Schillingstraße 19. — Der Wänsche- fleischer Johann Carl Edward Bruch, Mühlengasse 16 und Ver- wänsche Theresia Auguste Gollmuth, Mühlengasse 3. — Der prakt. Arzt Dr. med. Carl Emil Paul Groschmann, Kienelberg 16 und Amalie Helene Düb, alter Markt 26. — Der Handarbeiter August Christian Friedrich Louis Heideck und Bertha Emilie Auguste Scholz, H. Sandberg 11.

Geschiedenen: Dem Handarbeiter Albert Matthes 1 S. Gustav Adolf, Mühlengasse 8. — Dem Handarbeiter Theodor We- ber 1 S. Ute Helene, Weimertstraße 31. — Dem Geliebter Franz Schwingen 1 S. Kurt Franz, Thüringerstraße 8. — Dem Schneider Friedrich Willendorf 1 S. Hermann Wänsche, Georgstraße 6. — Dem Handarbeiter Wilhelm Schumann 1 S. Johannes Wänsche, Friedrichstraße 48. — Dem Schlosser Julius Nieme 1 S. Frieda Auguste Ede, Schmelzstraße 7. — Dem Handarbeiter Carl Wänsche 1 S. Theresia Emma, Weimert- straße 22. — Dem Handarbeiter Leopold Schumann 1 S. Wänsche Gustav Emma, Mühlengasse 23. — Dem Handarbeiter Friedrich Engelhardt 1 S. Ida Margarethe Heide, Holz 23. — Dem Schlosser August Wänsche 1 S. Helene Friede, Ludwigstr. 15. — Dem Wänsche Franz Schmidt 1 S. Marg. Charlottestr. 15. — Dem Wänschebaumeller Gustav Stäse 1 S. Auguste Marie Wänsche, Mühlengasse 23. — Dem Wänsche Friedrich Heide, Mühlengasse 23. — Des Wänsche Auguste Wänsche, Holz 23. — Dem Handarbeiter Wilhelm Gollmuth 1 S. Frieda Bertha Elm, Mühlberg 6. — 1 unehelicher Sohn, 3 uneheliche Töchter.

Geschiedenen: Der Schneider Gustav Adolf Schneider 32 S. Wänsche 16. — Dem Wänsche Andreas Christian Schöber 61 S. Mühlengasse 32. — Des Wänschebaumeller Carl Wänsche 1 S. Anna Auguste Emma Wänsche 15 S. Parabelplatz 3. — Des Handarbeiter Hermann Krüner 1 S. Carl Albert Wänsche 2 W. Mühlengasse 10. — Des Wänsche Lorenz Wänsche Wänsche Wänsche Wänsche 74 S. Wänsche- straße 2. — Des Wänsche Carl Wänsche 1 S. tobengasse, Wänsche 9. — Des Handarbeiter Martin Brandhäner 1 S. Anna Wänsche 1 S. Wänsche 19. — Des Restaurateur Heinrich Wänsche 1 S. Wänsche 19. — Wänsche 1 S. unehel. Sohn.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Mittelmäßiges Wetter für den 8. Mai 1899.

Zunächst noch Fortdauer des ziemlich feuchten und trockenen Wetters mit Neigung zur Ge- witterbildung.

Dat.	Std.	Barom. in mm.	Thermometer nach Celsius in Room.	Feuch- tigkeit in %	Wind	Wetter.
6/5.	8 Uhr	743.0	+20.0	+15.0	50	NO. heiter.
	17 Uhr	743.8	+14.0	+11.2	55	NO. heiter.
7/5.	12 Uhr	742.5	+22.0	+18.0	28	NO. wollos.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in verschiedenen Höhen folgende: Hannover + 6, Petersburg + 11, Wien + 15, Berlin + 17, Hamburg + 16, Chemnitz + 16, München + 12 Wänsche, Seilly + 10, Valencia + 12.

Wänsche. Am 7. Mai: Halle + 2.0, Trotha + 3.10, Am 6. Mai: Calbe Oberpegel + 2.00 Unterepsee + 2.74, Dresden + 3.04, Magdeburg + 3.79.

Verhörterhandlungen.

Strotrammerhebung vom 6. Mai.

Wegen Diebstahls im wiederholten Nacheinander angeklagt wurde die 1899 geborene uneheliche Friederike Wänsche am 4. Monat des Geängnisstrafe verurteilt. Der Sachverhalt war folgender: Im October v. J. war bei Anna Wänsche in der Straße eine große Anzahl von Wänsche- schen Rummeln in der Wohnung abhandelt gekommen. Einige Tage darauf fand sich dieselbe in einem Schranke der Nebenstube wieder vor. Die v. Wänsche, welche die Auf- wartung bei der v. hatte, war als Diebin erkannt und lenkte sich der Verdacht des Diebstahls auf sie, zumal eine andere Person keinen Zutritt zu den Wohnräumen gehabt hatte. Sie gab auch dem Polizeibeamten die Wegnahme der Uhr, welche sie getragen haben wollte, zu, zog aber nach dem diebstahl zurück, wurde indeß der That überführt.

Die wegen einladiger und schwerer Diebstahls wiederholt mit Gefängnis und Zwangsarbeit bestrafte, 1899 in Guma geborene uneheliche Wilhelmine Engler fand abermals wegen Diebstahls unter Anklage. Die bis Ende v. J. beim Strohtramer a. in Kaspel im Dienst gewesene, vorher mit den Gefängnissen verurteilte Engler, wänschte in der Nacht zum 26. Januar d. J. in deren Scheune, ang. als sie wänschte, daß die Frau K. sich in Halle aufhielt, in das Wohnhaus und ließ dort aus einem Kleiderkasten 1 Kleid, 2 Unterwürde, 1 Saal, 1 Tuch, 1 Schürze und Schuhe. Sie war gefänglich und wurde wegen Diebstahls und eines inwänschten mit zur Anklage gestellten Ver- trags zu 4 Monaten in der Anklage gestellten verurteilt. Die schweren Diebstahls und dreier entwichenen Diebstahls hatte sich der Kesselfeldmehlebrüder Gustav Friedrich aus Schöngau, zuletzt in Halle und a. J. in Galt, wegen Diebstahls in Dresden bestrafte, schuldig gemacht. Als derselbe sich im März v. J. bei seiner Mutter, der Wänsche Friedrich hieselbst aufhielt, entwendete er derselben zu wiederholten Malen Geld- beträge von 1 und 3 M., sowie ein Kopfschiff und Siefelstücken, letztere Sachen, nachdem er eine Fensterleiche der verhöhlten Wohnung eingebracht hatte und eingeschlossen war. Strafantrag der Mutter lag vor. Außerdem hatte er dem bei seiner Mutter wohnenden Arbeiter Fr. Stod, Soden und Gildener unter- than. Das Erkenntnis des Gerichts hieses lautete auf sechs Monate Gefängnis.

Der wegen einladiger und schwerer Diebstahls und Schererei wiederholt verurtheilt mit zum Nacheinander Arbeiter Otto Brandt aus Halle, 1844 in Magdeburg geboren, war abermals wegen eines schweren und zweier einfachen Diebstahls angeklagt. Dem Wänschehellen D. hier wurde am 18. März d. J. aus verhöhlter Bodenammer einen Lebersteine, sowie eine Quins- bernde nebst Kette gestohlen. Der wänschehellen v. Brandt

Holz-Verkäufe

in der Oberförsterei Schtenditz.
I. Unterforst Waplan Schlag XV. bei Forburg.
 a) Montag den 13. Mai, 10 Uhr, Brennholz.
 b) Donnerstag den 16. Mai, 10 Uhr, Rauhholz.
II. Unterforst Sölauer Haide bei Halle a. S.
 Montag den 20. Mai

im Sagen 56 an der Salzländer Chaussee, 4 km vom Bahnhof Schtenditz.
 a) 9 Uhr Brennholz: ca. 900 rm tieferne Kloben-Knüttel, 400 rm Kiefer.
 b) 10 Uhr: 700 Kiefern mit 640 fm, 1000 tieferne Stangen I.—IV Klasse.

Schtenditz, den 3. Mai 1889.
Königliche Oberförsterei.

Wittwoch den 3. Mai trifft eine große Auswahl **Dänischer Arbeitspferde** sowie **Wiedlueb. Reit- u. Wagenpferde** bei mir ein.
Wilhelm Trautmann,
 Querfurt.

Circus Corty-Althoff,
Leipzig—Krystall-Palast.
 Dienstag den 7. Mai, Abends 7 1/2 Uhr
Gr. Elite-Vorstellung.
 Die 3 Athleten zu Pferde, ausgeführt von den Herren **Lee, Little Fred u. Becker.** **Witold** Falschbengit, vorgeführt von Herrn **Blennow.** **Mr. George Loyal** mit seinen vorzüglich dressirten Tauben zu Pferde. Das Schlußspiel „**Zabern**“, geritten von **Frl. Adele Althoff.** Gastspiel der Herren **Gebr. Jack.** Aufzügen der Parforce-Reiterin **Frl. Helene Gierach,** sowie des Voltwärters **Mr. Arsene Luyal.** Schlußspiel der Herren **Ara und Zebra.** Aufzührung d. Senlatons-Tänzer: **Die lastigen Fiedelberger.**
 Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Grosse Vorstellung.**
 Alles Uebrige durch Placate.

Dr. med. S. Ziegelroth,
Arzt etc.
 zeigt seine Niederlassung in Halle an.
Wohnung: Gr. Märkerstrasse 15, P., im Rangold'schen Hause.
 Sprechstunden: 8—9, 12—2, 4—5.

Täglich frischen
Ital. Salat,
 gek. Schinken, selbst gek. Zunge u. Elbaal in Gelee, Kieler Bücklinge u. Flundern, ger. Elbaale, frische Moreheln, Krabben, Frankfurter u. Fraustädter Würstchen empfehlen
Gebr. Born,
 Gr. Ulrichstr. 58.

23. Grafeweg 23.
 Für Wiederverkäufer!
 Große hochreine Kupfale a Schodt 180—300 Pf. **F. Starke.**
Cur-Apfelwein,
 glasvoll, weg. absoluter Reineiß viel. ärztlich empfohlen, Alter 30 J., evtl. Faß, in Gebinden von 30 Liter an.
Schaumwein
 Nr. 140 b. Bezug von 12 Lit. incl. Packung ab hier gegen Nachnahme.
Hans Rödiger
 Braunschweig, 1. Braunschw. Apfelwein-Keller.

Trüber
 hat abzugeben.
H. Müller Schwemmenbrauhaus, **Wäsche, Schuhe, Stiefeln** lauft stets **Fr. Schumann** f. Ulrichstr. 15.

Bei Blähungen, Magen- u. Wasserzwecken, Magenbräuen, Wasserzwecken etc. geniesse man den ächten Dr. Bergell's Magenbitter
 von **Richard Baumeyer,** Glauchau.
 Vorrätig in Originalfl. à 2 A. 1 A. 20 J. u. 65 J., u. Jagd- u. Reisflaschen à 80 u. 40 J. bei **Julius Veltge, G. Schwab, Alb. Schlüter Nachf., C. Kayser, C. Voosh.**

Anerkannt hochfeinste Gutsbutter,
 von frischmilchenden Kühen, Garantie Naturware, verwendet 8 Pfd. Inhalt gegen Nachnahme für 8 M. Bei Voraussendung des Betrages für 7 M 50 Pfg. frei dort.
Eugen Teichert, Elst in Döhr.
Neue schwere Drehrollen verkauft **Wörmüllerstr. 37.**

Gerichtlicher Verkauf.
 Das zur Concursmasse des verstorbenen Uhrmachers **Ehregott Kichenmeister** von hier gehörige Waarenlager bestehend in: **goldenen u. silbernen Herren- und Damenuhren, goldenen und silbernen Herren- und Damenketten, Regulatoren u. s. w.**
 soll **Donnerstag den 9. Mai** cr. und folgende Tage **Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr** in dem Geschäftslocale **Leipzigerstrasse 24** zu billigen Preisen **außerhand** werden.
 Halle a/S., den 4. Mai 1889.
J. Ed. Peuschel,
 Concurs-Berwalter.

Ägl. fr. Innerer Württemberg, Thüringer Kundwürstchen, 7. Sülze, Kochschinken, Carvelkenleberwurst, Trüffelbebrun, wurs, gef. Zunge, Braunsch. Mettwurst, diverse Braten, garn. Schüssel
 im besten Arrangement
Ginsepötelkeisch, Ginfeschmalz,
W. Nietsch
 Kgl. Hoflieferant, Leipzigerstr. 76.

Reisszeuge
 von vorzüglichster Güte bei **Alto Unbekannt,**
 Kleinfrieden quer vor neben der Forale.
 Ein hochfeiner, schwarzer **Gehrock**
 mit seidenem Futter etc. fast neu, für mittlere Größe passend, sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Täglich frisch gek. Spargel empfiehlt die **Knochenhaken- u. Chem. Fabrik Cöllnwig.**
Für Bauunternehmer oder Private.
 Ein Haus 3stöckig mit großen Seiten u. Hinter-Gebäuden, frequenteste Lage der Stadt ist **ertheilungshalber** per sofort freihändig zu verkaufen. Off. unter **H. H. 2962** an **Maassenstein & Vogler** Halle a/S.
Ein Hotel, ein ff. Restaurant, ein Materialwaaren-Geschäft u. eine Bäckerei, sowie herrschaftl. Wohnhäuser, Villen und Bauareal zu Fabrikanlagen sind in **Dessau** zu verk. durch **Robert Sandmann.**

Keine Hilfe für Brustkranke
 Es ist ein Mann, der seit 10 Jahren an einer Brustkrankheit leidet, die ihn fast vollständig gelähmt hat. Er hat alle Mittel ausprobiert, aber nichts gebracht. Er sucht nach einem Mittel, das ihn wieder gesund machen könnte. Er hat in der Zeitung gelesen, dass es ein Mittel gibt, das bei Brustkrankheiten hilft. Er hat es gekauft und es probiert. Er ist jetzt wieder gesund und kann wieder arbeiten. Er empfiehlt es allen Brustkranken.
Die Volksstüde
 befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das **Wesen** von **Marin** für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion schon jetzt vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 12 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nun bei **Herrn Louis Cahn,** groß Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Veranstaltung d. Volkstüde

Central-Annoncen-Bureau
William Wilkons,
 Hamburg, Etabliert 1876, empfiehlt sich zur **Bejorgung** von „Annoncen“ in **beliebigen** und **ausländischen** Zeitungen, Fachschriften u. Unterhaltungsblättern, **Nachschlageblättern** etc. unter **Zusicherung** der **billigsten** Bedienung.
Interabonung **Vorzugs**schlag u. **Benutzung** **zweckentsprechender** **Blätter** bereitwilligst.

Die Volksstüde
 befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das **Wesen** von **Marin** für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion schon jetzt vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 12 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nun bei **Herrn Louis Cahn,** groß Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Veranstaltung d. Volkstüde

Ertheilungshalber soll das von den Eheg. **Reich** hinterlassene **Hausgrundstück** hiersebst **IV. Vereinsstraße 1** am **13. d. M. Nachm. 5 Uhr** bei mir **verkauft** werden. **Bedingungen** sind bei mir einzusehen, auch können schon vorher Gebote abgegeben werden.
Weber, Rechtsanw. u. Notar, **Neuend gebrauchte Möbel** lauft und verkauft **Trödel 7.**
 Ein gut empfohlener **Kaufbursche** pr. sofort gesucht. Desgl. pr. 1. Juni 2 junge Mädchen zum **Wenem.** **W. F. Wollmer,** gr. Ulrichstr. 53.

Wirtshofsterin, Kochmännchen, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarbeit evtl. Stellen b. **Pauline Fleckinger,** Mannichstraße 19.
 Suche für sofort oder später eine **tüchtige Köchin,** die **Hausarbeit** mit übernimmt. **Frau Anna Vester,** Delitzschstr. 6b.

1 Stubenmädchen, welches nähen u. plätten kann, sowie mehr **Haus- u. Küchenmädchen u. Verkäuferin** suchen Stellen b. **Frau Klar,** II. Schlamm 1.
Ein j. Mädchen
 aus anständiger Familie, welches **Ostern** die **Schule** verlassen hat, sucht eine **Aufwartung** für den ganzen oder halben Tag. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes.
 Anst. junges Mäd. sucht Stelle als **Verkaufserin** nach hier o. aus. i. evtl. d. **Frau Ohme** Mühlgrasse 2.
 Mädchen für **Küche u. Hausarbeit** sind. sehr gute Stelle d. **Frau Ohme** Mühlgrasse 2.
 Anst. Mädchen v. 17—18 Jahren sind. n. anst. i. eine kleine Stadt i. g. St. d. **Fr. Ohme** Mühlgrasse 2.
 Glat. mbl. J. m. Gab. **Wolffstr. 12 II**
Wohnung für 250 u. 270 M zu **vermieten**
Geiriettenstraße 14.
Angerplätze und eine **Wohnung** zu 270 Mark zu **vermieten.**
Mühlgraben 3.

Litteraturgeschichts-Unterricht ertheilt **G. Emil Barthel**
 in **Giebichenst. gr. Brunnenstr. 18 II**

Central-Annoncen-Bureau
William Wilkons,
 Hamburg, Etabliert 1876, empfiehlt sich zur **Bejorgung** von „Annoncen“ in **beliebigen** und **ausländischen** Zeitungen, Fachschriften u. Unterhaltungsblättern, **Nachschlageblättern** etc. unter **Zusicherung** der **billigsten** Bedienung.
Interabonung **Vorzugs**schlag u. **Benutzung** **zweckentsprechender** **Blätter** bereitwilligst.

Die Volksstüde
 befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das **Wesen** von **Marin** für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion schon jetzt vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 12 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nun bei **Herrn Louis Cahn,** groß Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Veranstaltung d. Volkstüde

Central-Annoncen-Bureau
William Wilkons,
 Hamburg, Etabliert 1876, empfiehlt sich zur **Bejorgung** von „Annoncen“ in **beliebigen** und **ausländischen** Zeitungen, Fachschriften u. Unterhaltungsblättern, **Nachschlageblättern** etc. unter **Zusicherung** der **billigsten** Bedienung.
Interabonung **Vorzugs**schlag u. **Benutzung** **zweckentsprechender** **Blätter** bereitwilligst.

Die Volksstüde
 befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das **Wesen** von **Marin** für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion schon jetzt vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 12 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nun bei **Herrn Louis Cahn,** groß Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Veranstaltung d. Volkstüde

Walhallatheater

Direction: **Mahorffschütz & Co.**
 Die weltberühmten **Musikanten und Antiquitäten** **Herren Thoren und Darwin.** **Gebäude und angebundene Manifestationen.**
 — Das **Reichthum** eines **lebenden Pferdes** sammt seinem **Führer** vor den **Augen** des **Publikums.**
Mr. Köhley u. Miss Sylvan Produktion auf der **Stuhl-Rede-Byramide** und **Evolutionen** a. d. **Krautlingen.**
Frl. Anna Andersen, **Piedestalflüsterin.**
Herrn Lomberg u. Leidner, **Parforce-Athleten.**
Familie Florus, **Solinstromentalisten.**
Familie Andersen, **Antipodenspiele.**
Frl. Toni Ferry, **Pieder- und Balzerfängerin.**
Herr Martin Reuter, **Gefangshumorist.**

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Wein-Restaurant „Vater Rhein“
 grosse Märkerstrasse 14
 empfiehlt **Prima Ockerkrebs**
 à Stück 0,20 Pfg.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
 Heute **Wittwoch**, **nachm. 4 Uhr**
Gr. Militär-Concert
 der ganzen Kapelle d. **Königl. Magdeb. Pfühl-Regt. Nr. 36.**
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Billets im **Vorverkauf** 15 Stück 3 Mark zu **sämmlichen** **Wochenconcerten** **giltig,** welche in **diesem** **Jahre** in der **Saalschloßbrauerei,** **Bad** **Wittelnd** und **Prinz Carl** **Kaffeehaus,** sind in den **Cigarrenhandlungen** der **Hrn. Siebenschneider** und **Tascher, Paul Grimm, Wäbde** **große** **Ulrichstr.** **Stoye** **obere** **Leipzigerstraße** und in **Giebichenstein** bei **Kaufmann S. Reichardt** zu haben.

Verein für Erdkunde.
 Sitzung am **Wittwoch**, den 3. d. M., um 8 Uhr im **Hotel zum Kronprinzen.**
 1. **Vorlegung** der **Indianer-Photographien** aus **Neu-Mexico** und **Arisona.**
 2. **Vortrag** des **Herrn Reichardt** **Dr. Bremer: Nordfriesland und seine Bewohner.**
 3. **Vorgezogene** **seines** **Hörsprecher** **Blattes** **durch** **Herrn Dr. Oberkirchhoff.**

Salleich Thiergärtnerverein.
Wittwoch den 3. Mai **Abends 8 Uhr** in **goldenen Ringe.**
Familien-Nachrichten.
 Gestern **Abend 9 1/2 Uhr** endete ein **sanfter** **Tod** das **raslos** **thätige** **Leben** **unserer** **theuren** **Gatten** und **Vaters,** **unseres** **liebhen** **Bruders,** **Schwagers** und **Onkels** des **Zimmermeisters**
Hermann Schröpfer.
 Dies **seinem** **vielen** **Freunden** und **Bekanntem** mit der **Bitte** um **stilles** **Beileid** **nur** **auf** **diesem** **Wege** zur **Nachricht.**
 Halle am 6. Mai 1889.
Die **trauernden** **Hinterrbliebenen.**
Die **Beerdigung** **findet** **Donnerstag** **Nachmittag 5 Uhr** in der **Leichenhalle** des **Städtfriedhofs** **aus** **statt.**

Salleich Thiergärtnerverein.
Wittwoch den 3. Mai **Abends 8 Uhr** in **goldenen Ringe.**
Familien-Nachrichten.
 Gestern **Abend 9 1/2 Uhr** endete ein **sanfter** **Tod** das **raslos** **thätige** **Leben** **unserer** **theuren** **Gatten** und **Vaters,** **unseres** **liebhen** **Bruders,** **Schwagers** und **Onkels** des **Zimmermeisters**
Hermann Schröpfer.
 Dies **seinem** **vielen** **Freunden** und **Bekanntem** mit der **Bitte** um **stilles** **Beileid** **nur** **auf** **diesem** **Wege** zur **Nachricht.**
 Halle am 6. Mai 1889.
Die **trauernden** **Hinterrbliebenen.**
Die **Beerdigung** **findet** **Donnerstag** **Nachmittag 5 Uhr** in der **Leichenhalle** des **Städtfriedhofs** **aus** **statt.**